



Genosse Edwin Neumann, Verdienter Bergmann der DDR und Hauerbrigadier im Jugendbereich des Bergbaubetriebes „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ Reust, arbeitet schon über 25 Jahre in der SDAG Wismut vor Ort. 1976 wurde er von der Regierung der UdSSR mit dem Orden der Völkerfreundschaft ausgezeichnet.

Foto: I. Rothe

wöhnt. Als ich während eines Brigadeabends andeutete, wieder in meine alte Brigade zurückzugehen, erhoben die Frauen bzw. Freundinnen der jungen Hauer Protest. Als Begründung nannten sie nicht in erster Linie den höheren

Lohn ihrer Männer, sondern vor allem das gute Arbeitsklima in der Brigade und die Freude am erfolgreichen Schaffen, was ja die Familie ebenfalls deutlich spürt.

Im Brigadeleben spielt jetzt die Patenschaft über die 2. Klasse der „Matrossow“-Oberschule in Gera-Bieblach eine gewichtige Rolle. Gemeinsam mit den Jungen Pionieren unternehmen wir vieles, um bei ihnen die Liebe zum Bergmannsberuf zu wecken. Fingerspitzengefühl erfordert vom Brigadier auch der Umgang mit den zukünftigen jungen Bergleuten, die im Praktikum, also im letzten halben Jahr ihrer Lehre, schon in den Hauerbrigaden mitarbeiten. Zur Zeit sind es drei in unserem Kollektiv. Sie wollen nach Abschluß der Lehre in unserer Brigade Weiterarbeiten.

Dabei wird von mir beileibe keiner mit Samthandschuhen angefaßt. Einmal soll jeder möglichst schnell lernen, die vorgegebene Hauerleistung zu erreichen, und zugleich wird er als FDJler von Anfang an voll in das gesellschaftliche Leben der Brigade mit einbezogen.

Ein Beitrag zum 30. Jahrestag ist beispielsweise, daß alle Brigademitglieder in der Freizeit im „Mach mit!“-Wettbewerb mindestens acht Stunden leisten. Auch das gehört zum vorbildlichen Handeln, und ich verlange dabei nie mehr, als ich selbst auf den Tisch lege. Auf enge Verbindungen zwischen Arbeitskollektiv, Familie und gesellschaftlichem Leben im Wohngebiet achteten meine Frau und ich auch im Klassenelternaktiv bzw. Elternbeirat. Meine Frau half oft schwächeren Schülern. — Die Arbeit mit jungen Menschen ist so für uns wichtiger Lebensinhalt. Sie erhält uns jung und frisch für die nächste Wegstrecke.

Edwin Neumann
Hauerbrigadier im Jugendbereich des
Bergbaubetriebes „DSF“
Reust der SDAG Wismut

Information

Leitung der GO blickt weit voraus

Zur konsequenten Durchsetzung der Forderungen der 10. Tagung des ZK der SED informierte sich die Leitung der Grundorganisation des Produktionsbereiches 2 im VEB Chemiekombinat Bitterfeld gründlich über den derzeitigen Stand der wissenschaftlich-technischen Entwicklung in ihrem Bereich und die bisher vorliegenden Perspektivvorhaben.

Der ideologische Ausgangspunkt für die Analyse und das Herangehen an die nächsten Aufgaben war, von

vornherein klarzustellen, daß eine wesentliche Beschleunigung des Tempos des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht werden muß. Dementsprechend werden jetzt von allen Kommunisten und mit ihrer Hilfe von allen Leitern und Mitarbeitern konkrete Vorschläge und persönliche Verpflichtungen zur Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus der Erzeugnisse und Verfahren erwartet. Das entspricht der Kampfposition zur langfristig garantierten stabilen

Versorgung der Volkswirtschaft der DDR und zur Sicherung der erforderlichen Exportqualität und Menge.

Die Schwerpunktvorhaben der Rationalisierungskonzeption sind unter Parteikontrolle. Für ausgewählte Produkte werden Weltstandvergleiche angefertigt. Der Sekretär der Grundorganisation nimmt regelmäßig an den Einschätzungen der Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Arbeit im „Rationalisierungsrat“ teil, der als Hilfsorgan des Bereichsdirektors fungiert.

(NW)